

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 187-2015
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion:
Geschäftsnummer: 2015.RRGR.634

Eingereicht am: 10.06.2015

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Rudin (Lyss, glp) (Sprecher/in)
Baumann (Suberg, Grüne)
Stähli (Gasel, BDP)
Zybach (Spiez, SP)
Gfeller (Rüfenacht, EVP)

Weitere Unterschriften: 1

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Volkswirtschaftsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Bessere Partizipation und Koordination bei Tierschutz und Lebensmittelsicherheit

Der Regierungsrat wird beauftragt, dafür zu sorgen dass,

1. in die Tierschutzkommission mindestens eine Konsumentenvertreterin oder ein Konsumentenvertreter aufgenommen wird
2. privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Tierschutz- und Lebensmittelkontrollen besser koordiniert werden

Begründung:

Das Thema Tierwohl ist von grossem öffentlichem Interesse. Es ist daher von grosser Bedeutung, die Interessen der einzelnen Staekholder entsprechend zu berücksichtigen. Dementsprechend kommt den Kontrollen im Bereich Tierwohl und Lebensmittelsicherheit eine grosse Bedeutung zu. Verhältnismässige und gut koordinierte Kontrollen führen zu einer guten Vertrauensbasis bei den Konsumentinnen und Konsumenten.

Es ist daher notwendig, dass die Tierschutzkommission sämtliche Staekholder in der Thematik Tierwohl repräsentiert, dazu gehören insbesondere die Konsumentinnen und Konsumenten, die

zurzeit fehlen. Dies ist jedoch notwendig, um deren Meinung einfließen zu lassen und das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Nach wie vor bestehen im landwirtschaftlichen Kontrollwesen, insbesondere bei Tierschutz- und Lebensmittelkontrollen Doppelspurigkeiten, die zu vermeiden sind. Zudem wäre es notwendig, im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung der Kontrollen einen gesamtheitlichen Ansatz zu wählen, um den Weg des Lebensmittels von der Scholle auf den Teller adäquat abzubilden.